



Hammer & Sichel Geschenkpapier | 1 €

DIN A2 Bogen mit roten Sternen sowie der sowjetischen und chinesischen Version von Hammer & Sichel. Es ist fast erschreckend, wie groß die Nachfrage nach diesem Produkt ist.

Bücher aus dem Canut Verlag (Istanbul)

Seit Herbst 2019 bieten wir eine Auswahl deutscher und englischer von Übersetzungen chinesischer wissenschaftlicher Literatur an.



die Lohnarbeit des Genossen Kunzmann bezahlt, der den Basissatz von über 600 Karten in einem 48-stündigen Anfall von Kreativität zusammentrug. Seit dem UZ-Pressfest 2018 ist das Spiel jetzt in seiner heutigen Form erhältlich und hat eine beträchtliche Fangemeinde gewonnen. Im Herbst 2019 haben wir mit **Leeren der Revolution: Dong Fang Hong** (mal wieder was zu China...) das erste Erweiterungspaket nachgeschoben. Ein heißer Kandidat für die nächste Erweiterung ist **Leeren der Revolution: Land der Berge**, um unseren Fans in Österreich noch besser gerecht werden zu können.

Zu Weihnachten 2018 kam dann die Idee auf, als Gag für den Online-Shop **Hammer-und-Sichel-Geschenkpapier** auf den Markt zu werfen. Wir konnten uns zu dem Zeitpunkt aber nicht vorstellen, wie groß die Nachfrage nach einem derart simplen Produkt tatsächlich sein würde! Wir haben mittlerweile hunderte von Bögen davon verkauft und dabei gelernt, dass es vielleicht auch gerade solche Kleinigkeiten sind, die weiter forciert werden müssen, um eine kulturelle linke Identität vor dem Hintergrund eines übersättigten Kapitalismus zu ermöglichen. Sie sind ein kleiner Beitrag für ein angenehmes Zusammenleben, das die deutsche Linke benötigt, wenn sie nicht untergehen will.



- China Regieren (Softcover) | 19,90 €**
- China Regieren II (Hardcover) | 24 €**
- Eine neue Vision für die Entwicklung (Hardcover) | 24 €**

Seit Oktober 2019 bei uns im Shop: Die Schriften von Xi Jinping aus dem Verlag für fremdsprachige Literatur (VR China)

Mehr Wissenschaftlichkeit wagen

Neben dem Spaß am Leben steht natürlich die tägliche Arbeit für den Sozialismus. Diese wollen wir unterstützen, indem wir unseren verlegerischen Schwerpunkt „Staatssozialismus heute“ weiter ausbauen. Dazu suchen wir ständig neue Autorinnen und Autoren, die einen positiven Bezug dazu mit wissenschaftlichen Arbeiten vermitteln wollen. Andererseits wollen wir durch unseren Shop lesenswerte Literatur anderer Verlage zugänglich machen. So haben wir als erstes die auch auf Deutsch verfügbaren **Schriften von Xi Jinping** ins Programm aufgenommen. Außerdem arbeiten wir momentan daran, **Bücher des Verlags Canut** (Istanbul), der deutsche und englische Übersetzungen aktueller marxistischer Schriften aus der VR China anfertigt, besser zugänglich zu machen.

Es bleibt also viel zu tun! Wir freuen wir uns auf Eure Rückmeldung und Gespräche am Infostand.

Rote Grüße,

(Dr. Mirco Kolarczik)

Nicht immer läuft alles genau so, wie es geplant war. Einmal gefasste Pläne können erfüllt, verändert, gestreckt oder fallengelassen werden. Immer wieder ergeben sich aus der Arbeit an einem Projekt neue Ideen, die nicht oder nur bedingt in das ursprüngliche Muster passen. Man kann dann die Planung als gescheitert betrachten – oder man nimmt die Dynamik des Neuen mit und schafft dadurch die Möglichkeit, das ursprünglich Gewollte vielleicht sogar auf höherer Qualitätsstufe zu realisieren.

Dieser kleine Rückblick auf unsere Unternehmensgeschichte erzählt, wie in unserem Fall aus einem Zeitungsprojekt ein bunter Strauß an Tätigkeiten wurde. Heute produzieren wir Spiele, Bücher und T-Shirts von denen wir meinen, dass sie der deutschen Linken bisher gefehlt haben. Ob unsere Einschätzung stimmt, das entscheidet Eure Nachfrage. Was aber bleibt, ist unser Ziel: Das Leben in der deutschen Linken ein klein wenig besser zu machen, um dadurch mehr Menschen dazu zu motivieren, sich auf die richtige Seite der Geschichte zu stellen.

Wundert Euch nicht, dass „Rotes Berlin“ jetzt in Stuttgart sitzt. Nach zehn Jahren Berlin und dem Abschluss der Promotion war es Zeit für einen festen Job und die Heimkehr ins Schwabenland. Die in Berlin begonnene Arbeit, die dieser Flyer vorstellt, wird natürlich auch in Stuttgart mit dem gleichen Elan fortgeführt.



Verlag Mirco Kolarczik
Badbrunnenstraße 12
70374 Stuttgart
Mail: info@rotes-berlin.de
Telefon: 0151 / 226 34 337

rotes-berlin.de



Woher wir kommen
Wohin wir gehen
 Eine kurze Übersicht in Worten und Produkten **2020**



Rotes Berlin (Testausgabe)

Kurz vor Jahresende 2017 starteten wir mit einer Testausgabe: 12 Seiten im halben Berliner Format, gedruckt in der Union-Druckerei Berlin, die auch die junge Welt druckt.



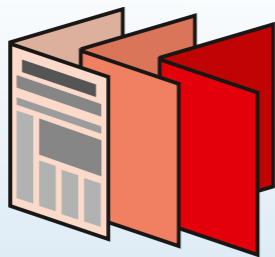
Rotes Deutschland | 0,20 €

Die Demonstrations-Ausgabe im Mai 2018 ist bisher die einzige „richtige“ Ausgabe, die in den Druck und in die Briefkästen ging.

Ein Hauch von Marktsozialismus

Im Herbst 2017 haben wir unser Abenteuer „Rotes Berlin“ begonnen. Vieles hat sich auf dem Weg ergeben, was zu Beginn nicht absehbar, geschweige denn planbar war. Heute drucken wir weniger Zeitungen als damals angekündigt und verkaufen dafür mehr Bücher, Spiele und Geschenkpapier. Es lohnt sich, diese Entwicklungsgeschichte noch einmal zu erzählen und zu erklären, was aus den Plänen von damals geworden ist. Ich spreche dabei gerne von „wir“, obwohl ich formal korrekt als Einzelunternehmer „ich“ sagen müsste, denn das Projekt ist in einen Kreis guter Freunde eingebettet, die gerne und oft ihre Meinung einbringen.

Wir haben uns zu Beginn bewusst in das Abenteuer „Markt trifft Sozialismus“ gestürzt. Ein wesentliches Ziel war es, wirtschaftlich aktiv zu werden und die Dinge, die wir in der deutschen Linken vermissen, in einer Form zu erschaffen, die fähig ist, sich selbst zu tragen. Also aus eigenen Mitteln, ohne Fremdkapital oder Spender im Hintergrund. Und es sollte darum gehen, mit den vielen Menschen in der Linken in Kontakt zu treten und nach Dingen zu suchen, die ihnen fehlen oder die ihr Leben in der Linken angenehmer machen könnten. Dinge, die sich in Produkte umsetzen, vermarkten



Eine modulare Zeitung

Während sich alle das Innenblatt (dunkel) teilen, tauschen regionale Projekte das Mittelblatt, lokale Projekte zusätzlich das Außenblatt.

Eine Zeitung für alle

Das Organigramm stellt dar, an welchen Stellen man sich in das Projekt einbringen kann.



und so den Menschen zugänglich machen lassen würden. Und es zeigte sich: Es gibt jede Menge Kleinigkeiten, die das Leben in der Linken verbessern können. Die Nachfrage ist vorhanden.

Die „Rote Zeitung“

Die ursprüngliche Idee hinter **Rotes Berlin** war die Erschaffung einer *offenen, modularen* Massensteckzeitung, mit der Werbung für den *linken Kulturraum* gemacht werden kann. Unter diesem *Kulturraum* verstehen wir den ganzen Kosmos an Organisationen, Festen, Literatur und Zeitungen, Initiativen und vielem mehr. *Modular* bedeutet, dass es ein bundesweites Angebot gibt, das von lokalen oder regionalen Projekten kostengünstig angepasst werden kann. „Rotes Berlin“ war dabei ein Arbeitstitel, da alle Beteiligten zu diesem Zeitpunkt in Berlin lebten, aber eigentlich war das Konzept nie für Berlin erdacht. Mein persönliches Ziel ist eine Lokalausgabe „Rotes Ravensburg“ unter einer Regionalausgabe „Rotes Oberschwaben“. Um das Projekt *offen* für alle Linken zu halten, gilt eine wesentliche inhaltliche Einschränkung, nämlich kompromisslose Solidarität: Nur Positives über die Linke zu berichten! Also ein rigoroses Verbot, interne linke Kleinkriege mit dieser Zeitung in die Öffentlichkeit zu tragen



Marcel Kunzmann: Theorie, System & Praxis des Sozialismus in China | 9,90 €

Von Lenin über Deng Xiaoping zu Xi Jinping: Kunzmann zeichnet die langen Entwicklungslinien nach.

Leeren der Revolution | 15 €

Das herrlich politisch unkorrekte Kartenspiel für 3-7 Spieler. Über 600 Karten, liebevoll im heimischen Keller für Euch produziert.



– die interessieren Otto Normalverbraucher sowieso nicht. Zur Finanzierung von Druck, Vertrieb und Inhalten wird die Zeitung für 20 Cents pro Exemplar verkauft, allerdings nicht als Einzelexemplar an den Leser, sondern als Bündel an Organisationen oder an Genossinnen und Genossen, die über ausreichendes Einkommen verfügen. Zur Verwirklichung dieses Konzepts läuft die Arbeit an der Programmierung eines Online-Systems, dessen Ausrichtung allerdings – genau wie unsere Produktpalette – immer wieder neu ausgerichtet wird.

Die Produktpalette wird bunter

Dass dieses Konzept der Zeitung schwer an den Mann zu bringen sein würde, war von Anfang an klar. Aber der Prozess des Bewerbens ergab viele Möglichkeiten, neue Nebenprojekte zu starten, die jetzt deutlich rentabler laufen und uns damit die Perspektive eröffnen, die Zeitung zu einem späteren Zeitpunkt zu realisieren.

Das Gebot der kompromisslosen Solidarität innerhalb der Linken wenden wir insbesondere auf die sozialistischen Staaten (Kuba, China, Vietnam, Laos, DVR Korea) an. Das provoziert natürlich heftige Gegenreaktionen.

Good News Kollektion T-Shirt | 15 €, Hoodie | 25 €

Che Guevara war gestern, heute trägt man Xi Jinping oder Miguel Díaz-Canel, um die Solidarität mit dem modernen Sozialismus zu zeigen.



Leeren der Revolution: Dong Fang Hong | 5 €

Die erste Erweiterung zu Leeren der Revolution befasst sich mit der VR China. Österreich und Antideutsche sind weitere Kandidaten für Erweiterungen.

Ist das Sozialismus in China? Die Angriffe gegen die VR China und auch gegen die Wirtschaftsreformen auf Kuba folgen dabei demselben Muster, einer kategorischen Ablehnung von Marktmechanismen. Der Genosse Marcel Kunzmann, Kuba-Experte und ab Oktober 2017 für ein Jahr bei unserem Projekt sozialversicherungspflichtig beschäftigt, hat sich der Sache nach vielen zähen Diskussionen an unseren Infoständen angenommen. So entstand das Buch **Theorie, System & Praxis des Sozialismus in China**, das wir selbst verlegt haben, denn schließlich waren wir ja eh dabei, einen (Zeitungs-)Verlag aufzuziehen. Und weil das Thema „Staatssozialismus heute“ plötzlich schon so weit oben auf der Tagesordnung stand, haben wir uns entschlossen, als Ergänzung **Xi-Jinping- und Miguel-Díaz-Canel-Fanshirts** zu drucken.

Ein zweiter Kassenschlager ist das Kartenspiel **Leeren der Revolution**. Es entstand 2018 zum Fest der Linken, zu dem jeder Infostand ein Spiel- und Mitmachangebot beisteuern sollte. Nach einigem Grübeln kam die Idee: Für das Fest der Partei DIE LINKE mal was schön politisch Unkorrektes beisteuern. Also adaptierten wir den Spieleklassiker „Cards against Humanity“ und erschufen einen Satz an Lückentexten und Antworten, der es in sich hat. Mauertote inklusive. Auch hier machte sich